



Mehr zum
Thema
www.forschen-entdecken.at

„Es macht Spaß und ist super gemacht.“ Elena (15) und Felix (13) nach dem Spieletest.

Bitte nicht stören: Wir spielen Physik

Das Computerspiel „Ludwig“ motiviert Kinder, sich für Physik zu begeistern. Und sie nicht nur zu erlernen, sondern auch zu verstehen.

Abenteuerlich. Roboter Ludwig landet mit seinem Raumschiff auf einem einsamen Planeten. Klar, dass er so schnell wie möglich wieder weg will. Aber wie? Indem er sich laufend neuen Herausforderungen stellt. Dazu betritt er mehrere Themenwelten rund um Wind, Sonne und Wasser und muss dabei unterschiedliche Aufgaben bewältigen. Erst wenn er alle Ziele erreicht hat, gelingt ihm die Flucht.

Spielend lernen. Auf den ersten Blick hebt sich das Computerspiel „Ludwig“ nicht viel von anderen virtuellen Abenteuerspielen ab. Dennoch gibt es einen großen Unterschied. „Normalerweise funktioniert das Lernen bei diesen Spielen nach dem Prinzip Belohnung“, sagt Jörg Hofstätter, Geschäftsführer der Wiener Spielentwicklerfirma ovos. „Der Spieler löst eine Aufgabe, als Belohnung darf er weiterspielen. Bei ‚Ludwig‘ ist

Lernen im Spiel integriert. Das heißt, ich bekomme nicht einfach eine Liste an Fragen und lerne auswendig, sondern ich muss Vorgänge beobachten, analysieren, mein Wissen anwenden und verknüpfen. Es geht um das Verstehen. Das Spielziel ist also gleichzeitig auch das Lernziel“, ergänzt Hofstätter. Lehrinhalte werden somit spielerisch vermittelt. Man konzentriert sich auf die Lösung des Spiels und beschäftigt sich in Wahrheit ständig mit Physik. Denn hinter all den Aufgaben, die Ludwig erledigen muss, verstecken sich wissenschaftliche Lehrsätze. In einem kleinen Boot etwa verbirgt sich das Prinzip des Auftriebs. Erst wenn das verstanden und angewendet wurde, kann der Roboter mit seinem Heißluftballon aufsteigen. Im Spiel integriert ist auch eine Wissensdatenbank, in der Informationen, Hinweise, Phänomene und Prinzipien gesammelt werden können.



• **KOSTENLOSE VERSION**

SchülerInnen können „Ludwig“ ausprobieren

Das Computerspiel „Ludwig“, das sich für Kinder ab zehn Jahren eignet, wird bereits von rund 5.000 SchülerInnen gespielt. Entwickelt wurde es vom Spielespezialisten ovos gemeinsam mit der Physikdidaktik der Universität Graz und anderen PartnerInnen. Förderungen kamen auch von Wiens Kreativagentur departure. Durch Unterstützung weiterer Stellen, darunter der Verbund, soll das Spiel weiteren 5.000 SchülerInnen zugänglich gemacht werden. Dazu müssen sich LehrerInnen oder Privatpersonen online registrieren. Das Spiel umfasst acht Unterrichtseinheiten.
Kontakt: www.playludwig.com

+++ BOKU und TU Wien errichten Pilotanlage für praxisorientierte Spitzenausbildung in Bioprozesstechnik +++ Software Quality Days, Österreichs größte Tagung zur Software-Qualität, 17.-20. Jänner 2012, www.software-quality-days.com +++